B-27 Vincent Krämer (offener Platz)

Tagesordnungspunkt: 0.4. Wahl des Frauen-, Inter- Transpersonen- und Genderrates

Foto



Angaben

Alter:	19
Geschlecht:	non-binär
Wohnort:	Köln

Individuelle PDF-Bewerbung

Vincent Krämer

Bewerbung für den Frauen-, Inter-, Trans- & Genderrat



Seit Jahrtausenden erdrückt das Patriarchat die Gesellschaften der Erde. In biblischen Zeiten wurden, begründet durch die Gewalt des Himmels, die Frauen kollektiv von den Männern zum minderen Geschlecht erklärt. Im Mittelalter institutionalisierte sich die Unterdrückung: Frauen waren ausgeschlossen von politischer und wirtschaftlicher Macht, lediglich im familiären Bereich war ihnen Macht eingeräumt. Mit dem Beginn der Neuzeit kam der Beginn der kapitalistischen Wirtschaft und mit ihm eine weitere Entmachtung der Frauen. Nicht nur sind Frauen, wie alle, der Konkurrenz unter den Arbeitern ausgesetzt, von ihnen wird auch erwartet einen Großteil der aufkommenden Sorgearbeit (Kinder/Altenpflege, Hausarbeit, sich-Probleme-anhören) zu übernehmen. In der Masse der Bevölkerung gibt es natürlich Frauen „die es schaffen“ sich eine Arbeitgeber-Rolle zu erstreiten, aber diese sind die Minderheit.

den liberalen reicht vielleicht die Quote, doch ein revolutionärer Feminismus muss für alle kämpfen!

Das erdrückende Korsett der Zweigeschlechtlichkeit stützt die patriarchale Herrschaft durch die Diktatur der Heterosexualität. Lesben, Schwulen und Bisexuellen wurde es verboten zu heiraten, sich in der Öffentlichkeit zu küssen, sie wurden umtherapiert, interniert und ermordet! Transfrauen und -Männer, non*binäre und Inter-Menschen leben weiterhin in Angst. In der Popkultur feiern die Cis-Menschen uns, doch wie oft muss sie Angst haben bespuckt zu werden, weil man ihren Adamsapfel sieht? Wie oft muss er sich ängstigen auf die Toilette zu gehen?
Wie oft noch muss ein junger Mensch verprügelt werden, ermordet werden oder sich das Leben nehmen, weil er anders ist? Weil er queer* ist? Weil es in der traditionellen Gesellschaft keinen Platz für ihn gibt?

unser Kampf für das freie Leben geht weiter und wir verachten die Spahns und Weidels, die auf die Seite der Unterdrücker gewechselt haben!

Liebe Freundinnen und Freunde: Unterdrückung macht auch vor unseren Türen nicht halt! Sie sitzt unter uns und fragt sich, ob es die Quotierung der Reden und Ämter wirklich braucht? Oder kann nicht aufhören zu labern obwohl 5 Frauen im Raum besser Bescheid wissen. Oder fragt sich, was der komische Mensch da hinten wohl für Genitalien hat. Oder warum es Workshops extra zu feministischen Themen braucht. Oder findet es unfair, dass er nicht zum Redetraining für Frauen, Inter und Trans*menschen darf.

die Grüne Jugend muss, wenn sie ihre Rolle im globalen feministischen Kampf ernst nehmen will, auch innerverbandlich Sexismus, Trans*feindlichkeit und Rassismus entgegentreten!

Ich denke mein Punkt ist klar, ich würde mich über eure Stimme freuen :)

Wer?

- -vincent aus Köln
- -19 Jahre alt
- -ich arbeite zur Zeit im fernsehbereich

GJ?

- -mitglied seit 2014
- -ich war für 2 Jahre Sprecher* der GJ Köln
- -ich war für 2 Jahre im FITGR
- -ich war Koordi des FaFo Queer-Feminismus
- -ich war Mitglied im Bildungsbeirats-Präsidium

Themen?

- -Queer-Feminismus
- -Antifaschismus
- -Antikapitalismus
- -Antirassismus
- -politische Theorie

Und sonst?

- -ich esse gerne Spätzle
- -ich gucke gerne Cartoons
- -ich mag Kippen und Kaffee an Sitzungsnachmittagen

- -ich mag keine macker
- -ich mag keine nazis
- -ich mag keine polizei